

Auflösung! Auflösung!

Das Rayon meiner **Manufacturwaaren-Abtheilung** stelle ich wegen Aufgabe desselben zum **gänzlichen Ausverkauf**. Die Preise sind bedeutend herabgesetzt.

Th. Jacoby, Fischerstraße 24.

In wenigen Tagen **Ziehung. Meininger Loose à 1 Mark** sind noch in allen Lotteriegeschäften und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben. **5000 Gewinne. Haupttreffer 50000 M.** Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, 28 Loose 25 Mark (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind zu beziehen von der **Verwaltung der Lotterie** für die Kinderheilstätte zu Salzungen in Meiningen.

Kirchliche Anzeigen.

Synagogen-Gemeinde.

Gottesdienst:

Freitag, den 2. d. Mts., Abends 4 Uhr.
Sonnabend, den 3. d. Mts., Morgens 9 Uhr.

Auswärtige

Familiennachrichten.

Verlobt: Frä. Julie Brause-Gr. Kruschin mit dem Besitzer Herrn. Wolff-Gr. Kruschin.

Geboren: Herrn Rechtsanwält Dr. Otto Zimmer-Tilfit S. — Herrn Kreisaußschuß-Sekretär G. Schwarz-Fischhausen S. — Herrn Dr. Schwarzberger-Zoppot T.

Gestorben: Frau Marie Berthold geb. Kluge-Königsberg. — Particularier Fr. Adolph Ketch-Königsberg.

Elbinger Standesamt.

Vom 1. November 1894.

Geburten: Schmiedemeister Otto Herbst F. — Gepäckträger Hermann Koch S.

Aufgebote: Schmied Hermann Baasner-Dortmund mit Johanna Richter-Dortmund.

Geschließungen: Fleischermeister Max Tübel mit Emilie Bartel.

Sterbefälle: Bautechniker Alexander Wittstock T. 4 1/2 M. — Gelbgießermeister Richard Siebert S. 3 M. — Gepäckträger Hermann Koch S. 8 St.

Znn. Mühlendamm 38.

Kaiser-Panorama

Diese Woche:

Weltausstellung von Chicago.

Gewerbverein

der Maschinenbauer.

Sonnabend, den 3. November cr.,

Abends 8 Uhr:

Feier

des

25jährigen Stiftungsfestes

in den Sälen der

Bürger-Ressource.

Freunde und Genossen werden hierzu

ergebenst eingeladen.

Sonntag, den 4. November cr.,

Nachmittags 4 Uhr:

Versammlung.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Beitragszahlung.

Bereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Mit dem heutigen Tage habe ich die Geschäfte des verstorbenen **Gerichtsvollziehers** Herrn **Schapke** übernommen.

Mein Geschäftskanal befindet sich

Spierringstraße Nr. 22,

1 Treppe.

Elbing, den 1. November 1894.

Nickel,

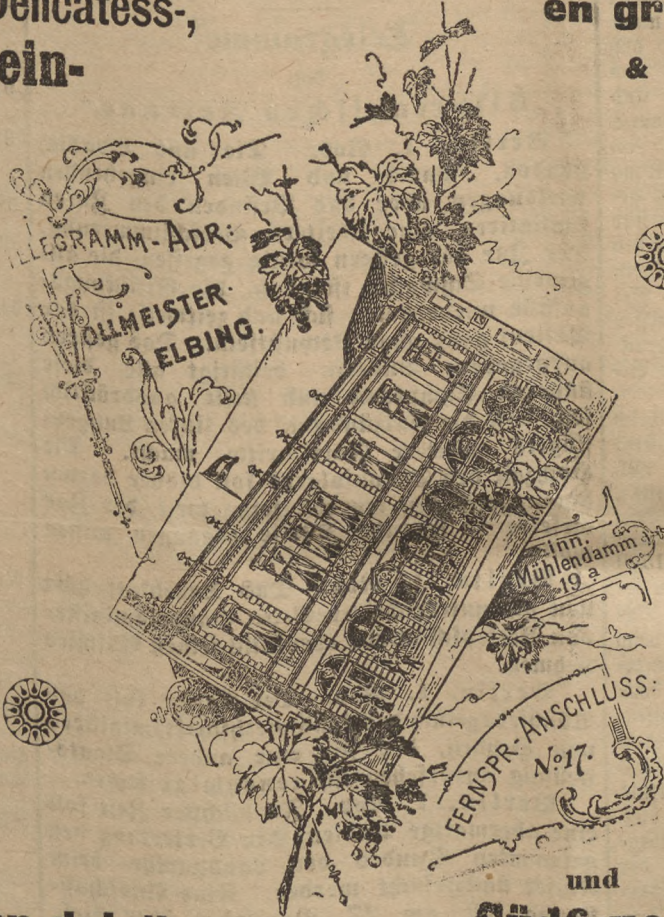
Gerichtsvollzieher.

Sprengsteine, Pflastersteine

verkauft **Dom. Mühlen Ostpr.**

William Vollmeister

Colonialwaaren-,
Delicatess-,
Wein-
en gros
&



en detail
und
Südfrucht-
Handlung.

William Vollmeister

Bekanntmachung.

Bei dem Abholen der Hauslisten hat es sich herausgestellt, daß ein großer Theil der Hausbesitzer resp. Vicewirthe die Hauslisten zu dem bestimmten Termine nicht ausgefüllt hatte; auch nach wiederholter Aufforderung war die Ausfüllung der Listen noch garnicht oder in ganz mangelhafter Weise bewirkt.

Wir machen deshalb wiederholt auf den § 68 des Einkommensteuergesetzes aufmerksam, welcher lautet: „Wer die in Gemäßheit des § 22 von ihm geforderte Auskunft verweigert, oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist garnicht oder unvollständig oder unrichtig ertheilt, wird mit einer Geldstrafe bis 300 Mark bestraft.“

Wir fordern die betreffenden Hausbesitzer resp. Vicewirthe nochmals auf, die Hauslisten nunmehr ordnungsmäßig ausgefüllt zur Abholung unverzüglich bereit zu halten.

Elbing, den 1. November 1894.

Der Magistrat.

Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund in Postkollis von 9 Pfund an zollfrei.

Ferd. Rahmstorf,
Ottensen bei Hamburg.

Bekanntmachung.

Nachdem an aus Amerika eingeführtem Rindvieh in Hamburg Fälle von Texasfieber festgestellt sind, untersetze ich hiermit bis auf Weiteres bis auf Anordnung des Herrn Ministers für Landwirtschaft pp., sowie auf Grund des § 7 des Reichsviehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880 bezw. § 3 des Preussischen Ausführungsgesetzes vom 12. März 1881 die Einfuhr von lebendem Rindvieh und frischem Rindfleisch aus Amerika.

Rindsendungen, welche bis einschließ-lich den 28. d. Mts. von Amerika abgegangen sind, können unter der Bedingung sofortiger Abschachtung noch zugelassen werden.

Zu widerhandlungen werden gemäß §§ 66 und 67 des Reichsviehseuchengesetzes bezw. § 328 des Reichsstrafgesetzbuchs gehandelt.

Danzig, den 28. Oktober 1894.

Der Regierungs-Präsident.

In Vertretung:
gez. Rahtlev.

CHOCOLAT Suchard

VEREINIGT VORZÜGLICHSTE
QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE



Prima dreifach gesiebte
Engl. Aufkohlen
empfiehlt
W. von Riesen,
Am Wasser 10.

Atelier für künstl. Zähne

Specialität:

Plombiren.

C. Klebbe,

Znn. Mühlendamm 20/21.

Stellung. Prospect gratis

Existenz. Probestück franco.

Gratis Prospect. Brieflicher prämiierter Unterricht.

BUCHFÜHRUNG

Rechn., Correspond., Kontorab. Stenographie. Schnell-Schön-Schrift.

Keine Vor- bezahlungen

Gratis Prospect. Schoner Erfolg ganz-ort

Prospect. Adressieren Sie genau wie folgt:

Kretz. Deutsches Handels-Lehr-Institut

Otto Siede - Elbing.

Schon am 4. und 5. November

Gewinnziehung der

Grossen Geldlotterie.

Haupttreffer

25000 Mk. u. s. w. u. s. w.

Originallose à M. 1,65, 2 St. M. 3,30.

Porto und Liste 30 Pf. extra,

empfiehlt und versendet die

Haupt-Agentur

Josef Scholl, Niederschönhausen

b. Berlin.

Concertpiano, muß., gut erhalten,

Verhältn. halber f. b. Znn. Mühlend. 17.

Unterricht

im Zeichnen und Malen, sowie in allen kunstgewerblichen Handarbeiten, als Kerb-, Blumen- und Hochschneiderei, Brandmalerei, Metall-Archerei, Klöppeln, sämtliche Arten von Stickereien etc.,

ertheilt

Anna Brunau,

geprüfte Zeichen- u. Handarbeitslehrerin,

Johannisstraße 9.

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Lange Hinterstraße 31, I.
Ella Carstenn,
wissenschaftl. Lehrerin.

Schwanen-Gänsefedern,

bestens gereinigt, nur kleine Fed. u. Daunen, à Pfd. 2 M. hat abzugeben
Krohn, Lehrer, Alt-Rees (Oderbruch).

In wenigen Tagen Ziehung!

Meininger 1 Mark-Loose

Haupttreffer **50,000 Mk.**

Werth

und andere hohe Hauptgewinne.

Insgesamt **5000 Gewinne.**

LOOSE à 1 Mk.,

11 Loose f. 10 Mk., 28 Loose

für 25 Mk.

(Porto und Liste 20 Pf. extra)

versendet

F. A. Schrader

Kannover, Gr. Packhofstr. 29.

Lange Hinterstraße 31, I, sind
gebrauchte Möbel und Damen- und Herrenkleider zu verkaufen.

Kleine Drehbank zu verkaufen

Herrenstraße Nr. 11.

Dankagung.

Circa 7 Monate hatte ich an Hüftgicht zu leiden, mußte die entsetzlichsten Schmerzen ausstehen, ohne daß mir durch eines der vielen angewandten Mittel auch nur Linderung geschafft worden war. Ich veruchte es schließlich mit der Homöopathie und wandte mich an den homöop. Arzt, Herrn Dr. med. Volbeding, Düsseldorf, Königsalle 6, welcher Herr mich in der kurzen Zeit von stark 4 Wochen von meinen furchtbaren Schmerzen befreite, so daß ich jetzt vollkommen gesund bin.

Asberg b. Mörs.

Bernhard Olffs.

Der Hausfreund.

Tägliche Beilage zur „Altpreußischen Zeitung“.

Nr. 257.

Elbing, den 2. November.

1894.

Der Roman eines Häßlichen.

Von F. v. Bülow.

Nachdruck verboten

9) Unsern vereinten Bemühungen gelang es rasch, die junge Dame ans Ufer zu ziehen und auch Egbert aus Trockene zu helfen.

Lehteren sich selbst überlassend, trugen wir die Ohnmächtige in die Mühle, wo wir sie ins Leben zurückbrachten und sie alsdann der Fürsorge der dicken Müllerin überantworteten.

Den Müller kannte ich gut. Er war ein schweigsamer, verständiger Mensch.

„Das gnädige Fräulein ist ausgeglitten und dabei in's Wasser gefallen,“ sagte ich ihm.

Er nickte mit dem Kopfe.

„Ich werde im Pfarrhaus vorsprechen und Fräulein Marie bitten, nach ihr zu sehen.“

„Fräulein Marie will ich schon holen,“ sagte er, „Sie müssen mit Ihrem nassen Zeug den nächsten Weg nach dem Schlosse nehmen, Graf Stephan.“

„Auch gut, ich schicke dann den Schlitzen und Ihr laßt das Fräulein, sobald Ihre Sachen getrocknet sind, nach Anirhelmitz fahren.“

Der Müller nickte. „Meine Frau weiß mit so etwas Bescheid,“ sagte er; „sie wird dafür sorgen, daß gleich Anianus das Nöthige geschickt, um eine schlimme Erkältung zu verhüten.“

Mich bewegte der Gedanke, daß wir mit unserer pflichtmäßigen Sorgfalt der Aermsten eine zweifelhafte Wohlthat ausnützigten, aber das ließ sich nicht ändern.

Nachdem soweit alles in Ordnung gebracht, trat ich wieder ins Freie hinaus.

Ich fand Egbert auf den Querbalken eines Wehres sitzend, vornübergebeugt, wie in tiefen Gedanken.

„Du wirst Dich gehörig erkälten,“ rief ich ihn an.

„Wie gehts ihr?“ fragte er mit Spannung in den Bügen.

„Sie lebt. Hoffen wir, daß sie sich ganz erholt. Aber Dir, Egbert, rathe ich nun: rühre die Beine, daß wir nach Hause kommen. Solch ein eifsiges Bad ist nichts für Dich.“

Er stand schwerfällig auf, und wir gingen

der Höhle zu. Aber nach wenigen Schritten schon blieb er stehen und presste beide Hände gegen die Brust.

„Was ist Dir?“

„Stiche,“ sagte er, „ich muß langsamer gehen.“

„Soll ich den Schlitten holen? Du kannst in der Mühle warten.“

Er fuhr fröstelnd zusammen. „Nein, laß nur. Es geht schon.“

Aber es ging sehr langsam. Während wir hügelan stiegen, blieb er alle paar Augenblicke höhnend stehen.

„Es geht wirklich nicht, Egbert! Ich schicke Dir Joachim mit Tante's Stuhlschlitten entgegen.“

Aber davon wollte er nichts hören. Er schien von krankhafter Furcht befallen, man möchte im Schlosse von dem Vorfall bei der Mühle etwas merken. Nervös hat er mich, allein voranzugehen und ihn sich selbst zu überlassen. Das konnte ich bei seinem elenden Zustand natürlich nicht thun, sondern ich führte ihn und stützte dabei, daß er sich schwer auf mich stütze.

So erreichten wir endlich die Parkanlagen und gelangten, diese durchwandernd, von der Hinterseite in das Schloß. Ich schleppte Egbert selbst in sein Zimmer und brachte ihn zu Bett.

Er ließ alles schweigend über sich ergehen und stöhnte bei jeder stärkern Bewegung.

Auf dem Korridor begegnete ich der kleinen Tante, die mich ganz verwundert ansah. „Wo kommst Du denn auf einmal her, Stephanchen?“

„Von Egbert. Er scheint sich eine tüchtige Erkältung geholt zu haben. Soll ich nicht lieber nach dem Doktor schicken?“

Die Tante lachte mich aus. „Doktoren sind nur dazu da, um die Apotheker in Mahrung zu setzen,“ sagte sie. „Wir kochen dem armen Jungen ein Theechen. Das ist allemal das Beste.“

„Ich glaube, er fiebert etwas, Tante.“

„Dann muß er schwitzen. Ein Fliederthee ist in solchem Falle das einzig Nöthige.“

Beschäftigt trippelte sie der Treppe zu, wohl um Anordnungen wegen des Fliederthees zu geben, wandte sich aber noch einmal um und rief mir zu:

„Hör, Stephan, daß Du mir nur Sophlechen nicht in Angst sehest. Das Kind ist ohnedies jetzt immer aufgeregter. Ich wollt nur, wir

hätten sie schon unter'm Häubchen. Dann giebt sich das Alles."

Eine Viertelstunde später ließ mich die Tante zu sich rufen und bat mich, doch nur so schnell als möglich den Arzt zu holen. Ich selbst müsse fahren, um ihn auf jeden Fall zur Stelle zu schaffen.

Zum Glück fand ich den wackern Doktor von seinen Patientenbesuchen zurückgekehrt und bereit, mitzukommen. Er konstatierte, nachdem er Egbert beforcht und befühlte, eine heftige Lungenentzündung, die bei der Konstitution des Kranken von vornherein einen bedenklichen Charakter trage.

Nun folgte für Haus Nesselwitz eine Zeit schwerer Sorge; denn Egbert, der Liebling der Familie, der zukünftige Schwiegersohn und Erbe, stand am Rand des Grabes.

Die Hausgenossen schlüpfen einher wie Schatten und wagten kaum einander in die überwachten und verweinten Augen zu sehen. Ich blieb zum ersten Mal, seit ich in Nesselwitz lebte, viel zu Hause, um die Tante und Sophie bei der Pflege abzulösen.

Es war ein klarer Morgen im Anfang des März. Die Februarsonne hatte allen Schnee gethaut, aber jetzt lag wieder Frost über dem Land, daß jedes Wasserpfützchen zu kristallinem Eis geworden war. Die Tante hatte bis Mitternacht bei Egbert gewacht, von da an ich; in früher Morgenstunde war der Arzt gekommen und hatte erklärt, der Kranke werde schwerlich den Tag überleben.

Ich dachte an Sophie, nur an Sophie! Wie sollte sie es ertragen? Mit wüstem Kopf stand ich auf der Treppe und sah dem Doktorwagen nach. Da bemerkte ich eine Mlethzäufische, deren Kutscher im Begriff war, unterstützt von Christian, seine Koffinante auszuführen.

"Woher?" rief ich den Mlethzling an.

"Von Birnewitz, Herr Graf!"

Also von der Eisenbahn. Das war jedenfalls ein Geschäftsbesuch, der mich so gut anging, wie den Onkel. Zufrieden, die quälenden Gedanken für den Augenblick abgelenkt zu sehen, ging ich in's Haus. "Wo ist der Besuch hingeführt worden?" fragte ich Tobias, der auf einer Schaufel glühende Holzsohlen für den Samobar nach dem Eßzimmer schleppte. Er wies mich nach dem Gobelzimmer. Aber wie erstarrt blieb ich auf der Schwelle stehen.

Da sah sie, leibhaftig und wirklich, in dem wohlbekannten, unverwüstlichen, grauschwarzen Planelkleid — meine Mutter! Und vor ihr auf dem Teppich kniete Sophie, hatte beide Arme um die staatliche Taille meiner Mutter geschlungen und dos Gesicht in den Falten des Grauschwarzen versteckt.

"Mutter!" stieß ich endlich hervor.

Da sahen beide auf und Sophie schnellte in die Höhe und huschte aus dem Zimmer.

Meine Mutter dagegen kam auf mich zu, sagte mich bei den Ohren, lächelte mich herzlich

und murmelte: "Ihr seid doch alle Beide Schatzköpfe."

Dann trat sie etwas von mir fort, sah mich prüfend an, lächelte zufrieden und bemerkte: "Schöner bist Du eigentlich nicht geworden."

"Hastest Du das erwartet?" fragte ich. Sie lächelte aber, statt zu antworten, seelenvergnügt vor sich hin.

"Du kommst zu einer bösen Zeit," sagte ich trübe.

"Ich weiß", erwiderte sie ruhig. "Sophie hat Bericht erstattet. Es thut mir leid um den armen jungen Mann, den das Leben noch Manches hätte lehren können, wie mir scheint. Auch für Deinen Onkel und seine Frau thut es mir leid, da sie einen solchen Narren an dem hübschen Jungen gefressen haben."

"Und Sophie! In diesem Monat sollte die Hochzeit sein, Mutter!"

"So hat der liebe Gott sie grad' noch vor der größten Thorheit ihres Lebens behütet," sagte meine Mutter.

Ich konnte nichts entgegnen, denn die Tante kam herein, umarmte und küßte ihre liebe, theure, einzige Lubinta und sparte weder Liebesversicherungen noch Thränen.

Ich fand mich überflüssig. Als ich mich jedoch zum Gehen wandte, händigte mir meine Mutter einen Brief ein mit den Worten: "Das lies Dir 'mal durch, wenn Du allein bist."

Ich steckte das Schriftstück in die Rocktasche und ging in den Garten, um die frische Luft etwas um meine heiße Stirne wehen zu lassen. Mit großen Schritten durchmaß ich die Parkwege. Die halbdurchwachte Nacht, des Arztes unglückselige Prognose, meiner Mutter überraschendes Erscheinen und vor allem der Gedanke an Sophie, dies Alles bildete in meinem müden Schädel ein wüstes Chaos, in welches Ordnung zu bringen ich mir gar nicht einmal Mühe gab.

Auf einmal sah ich durch das kahle Gezweig Sophies weiße Pelzjacke schimmern.

Was hatte sie im Park zu thun? Suchte sie vielleicht mich? Diese Möglichkeit veranlaßte mich, ihr zu folgen.

"Sophie! Lauf doch nicht so, als ob es hinter Dir brennt! Man kommt Dir ja nicht nach!"

Da stand sie still und erwartete mich. Ich sah gleich, daß sie mehr als gewöhnlich verstört schien.

"Was ist passiert?" fragte ich erschrocken. Man war immer auf das Schlimmste gefaßt.

Sie erfaßte meine Hand und preßte sie krampfhaft. "Ich halt's nicht aus!" rief sie, "und jetzt ist mir Alles egal!"

In ihren vom Weinen getrübbten Augen flammte eine ganz fanatische Entschlossenheit.

"Versuche nur ruhig zu sein, Sophie. Was ist Dir denn?"

Tief aufseufzend ließ sie meine Hand fallen, strich sich das Haar aus der Stirn und sagte

ruhiger: „Denke Dir, er ruht in einemsort nach ihr! Mama hat's auch gehört, gestern Abend. Sie fragte mich heute Morgen, ob ich mir erklären könne, wen er immer mit „Gabriele“ meine!“

„Was sagtest Du denn?“

„Nichts. Ich wußt' es nicht. In Fieberphantasien spielen ja oft alte Erinnerungen eine Rolle. Das hab' ich gesagt. Aber jetzt, wie ich zu Egbert ging, sagte er wieder: „Gabriele! Gabriele!“ Und so wie in Todesangst! Nein, das ertrag ich nicht! Es ist eine Sünde!“

„Was ist eine Sünde?“

„Sage mir die Wahrheit, Stephan! Glaubst Du, daß er wieder aufkommt?“

Ich zuckte die Achseln und schwieg. Sollte ich den Ausspruch des Arztes wiederholen? Auch ein Arzt irrt sich. Ihr Blick hatte sich forschend in den meinen gesenkt.

„Ich weiß es,“ fuhr sie fort. „Auch Dein Schweigen sagt es. Er wird sterben. Federmann sieht es. Ich lese es in den Augen der Leute, der Eltern, in seinen eigenen Augen. Er stirbt. Und nun braucht er mein Geld nicht mehr. Nun ist es nicht mehr notwendig, daß ich trennend zwischen den Beiden stehe, die sich lieben. Die paar armselige Lebensstunden, die er vielleicht noch hat . . .“ Sie brach weinend ab.

„Soll ich Gabriele holen?“ fragte ich tief ergriffen. Sie nickte unter strömenden Thränen.

Zehn Minuten später fuhr ich im Big nach Anrikselnitz. Das Glück begünstigte mich. Auf der Waldhöhe, wo der Wachholder wächst, kam mir eine schlanke Frauengestalt, in Pelz gehüllt, langsam entgegen. Sie trug einen dichten Schleier vor dem Gesicht und hielt den Kopf gesenkt. Ihr Gang war eigenthümlich schleppend. Dennoch erkannte ich Gabriele. Im ersten Moment, als ich den Gaul stehen ließ und sie ansprach, fuhr sie schreckhaft zusammen; aber als ich mein Anliegen so bündig wie möglich vorgebracht, stieg sie, ohne Worte zu machen, auf den Wagen. Untermwegs weinte sie in einem fort still vor sich und ich ließ den Schimmel laufen, was er laufen konnte. An der Tretreppe erwartete uns die Tante und Sophie. Beide hatten rothe Gesichter und sahen aufgeregt aus. Gabriele stieg ab, wobei sie sich zierlich auf des Bedienten Hand und Schulter stützte. Dann ging sie gerade auf die Tante zu und küßte ihr noch des Landes Sitte mit einer tiefen Verbeugung die Hand. Ich blickte mit einiger Spannung auf die Tante. Diese aber legte ihren Arm um Gabrielsens grazilöse Taille und sagte: „Kommen Sie gleich mit hinaus, mein armes Kind.“

Erst als die beiden im Hause verschwunden, wandte ich mich Sophie zu. „Also die Tante weiß . . .“

Sie nickte. „Es hat einen kleinen Sturm gegeben. Doch kam es ihr nicht ganz so überraschend, wie ich glaubte. Sie hat doch dies und das gesehen, so eifrig Sie auch darauf aus gewesen, die Augen für das Unerwünschte ge-

schlossen zu halten. Ohne Deine Mutter, Stephan, wäre sie freilich auch nicht so darüber weggekommen. Aber sie hat ihr Mancherlei gesagt in dieser Stunde und sie spricht deutlich, Deine Mutter. Mir ist's, als sei mit ihr ein frischer Luftzug hierhergekommen, der reinigend all den angesammelten Moder durchfährt. Welche Schlichtheit! Welche Kraft! Ich liebe Deine Mutter, Stephan.“

„Und ich Dich!“ hätte ich fast gerufen. Sophie erschien mir fast verehrungswürdig. Woher nahm sie diese Ruhe, diesen Muth in einer solchen Stunde? Ich wandte mich stumm ab, um ihr meine Ergriffenheit zu verbergen.

„Denke Dir, ich habe doch noch immer nicht gefrühstückt“, sagte ich endlich sehr nüchtern.

„Armer Stephan! Und es ist schon belnahe elf Uhr! Hoffentlich hat Tobias den Samovar heiß gehalten.“

Der Samovar dampfte und der Kaffee gleichermäßen. Allein bei meinem Frühstück sitzend, fiel mir das Schriftstück ein, das mir meine Mutter gegeben. Ich nahm es aus der Brusttasche, entfaltete es lässig, wurde aber sehr aufmerksam, als ich Sophies Schriftzüge erkannte. Es war ein Brief von ihr an meine Mutter, dem Datum nach kurz nach ihrer Verlobung mit Egbert geschrieben. Und ich las:

„Verehrte Tante Lubina!

Stephan ist verschwlegen wie das Grab. Er verräth nichts, am allerwenigsten mir, die ich mich leider seines Vertrauens unwerth gemacht habe. Ich weiß aber, wie viel er von Dir hält und daß er schwer darunter leidet, daß Du seit jener Geldgeschichte nicht mehr gut von ihm denkst. Er hält es für ehrenhaft, Dir die Wahrheit nicht zu verrathen, weil es einen Andern bloßstellen könnte. Darum habe ich den Entschluß gefaßt, ihn auf jede Gefahr hin von dem Verdacht unsinniger Vertheidigung zu befreien, der ihn in Deinen Augen herabsieht. Stephan hat nichts für sich gebraucht. Mit den dreihigtausend Mark hat er, mir zu Liebe, einen Andern vor sicherem Untergang gerettet. Theuerste Tante, Dein Sohn ist der edelste und beste Mensch, den es auf Erden giebt!

Ich habe mir anfangs nicht viel aus ihm gemacht, weil ich ihn häßlich fand, was ich jetzt gar nicht mehr begreife. Damals meinte ich dummes Ding, ihn so über die Achsel ansehen zu können, und als er mir einmal auf meine thörichten Fragen hin gestand, daß er mich gern habe, wurde ich ungezogen gegen ihn. Aber ich vergesse dafür nie seinen traurigen Blick, so lange ich lebe, niemals! Wie er mich damals so still ansah, das ging mir gerade mitten durch's Herz und ich hab ihn seitdem nicht mehr häßlich finden können, im Gegentheil. Sein Blick und sein Ausdruck sind für mich das Schönste, Anziehendste von allem, was man sehen kann.

(Schluß folgt.)

Mannigfaltiges.

— „Comtesse Rigano“ alias „Gräfin Esterhazy“, alias „Erzherzogin von Oesterreich Este“ ist eine gefährliche Hochstaplerin, deren Bekanntschaft die Berliner Criminalpolizei dringend zu machen wünscht. Die „Frau Erzherzogin“ bewohnte bis vor wenigen Wochen ein hochherrschaftliches Quartier in der Corneliusstraße in Berlin und war eine gern gesehene Besucherin der ersten Geschäfte der Leipziger- und Friedrichstraße; die mit großem Chic gekleidete 26jährige Person verstand es, durch ihr sicheres Auftreten den Inhabern derartiger Etablissements zu imponiren, so daß die ausgefuchten Waaren, Teppiche, Kleiderstoffe, Porzellan, Schmucksachen, in die Wohnung der Comtesse Rigano gesandt wurden. Als der Pseudografin der Boden zu heiß unter den Füßen wurde, zog sie es vor, nachdem sie die Wohnungseinrichtung verkauft, zu verschwinden. Von Berlin aus hat sich die angebliche Baronin Rigano nach Eberswalde begeben, ist aber auch von dort jetzt spurlos verschwunden. Sie wird von der Criminalpolizei für eine der routinirtesten Hochstaplerinnen erklärt, welche je in Berlin gewesen sind. Sie heißt Anna Dubberstein alias Rüdinger und ist am 19. Juni 1867 zu Stettin geboren, wo sie unter beiden Namen aufgetreten ist. Die sehr hübsche Person hat es hier verstanden, ziemlich gleichzeitig mit drei Herren der guten Gesellschaft ein, wie es scheint, lediglich platonisches Verhältnis anzuknüpfen, wobei sie sich für die Erzherzogin Katharina von Oesterreich-Este ausgab und erzählte, sie werde in nächster Zeit majoren und dann in all' ihre Rechte eingesetzt werden. Sie werde alsdann namentlich auch ihr Vermögen, das ungefähr eine Million betrage und zur Zeit von den Königen von Sachsen und Rumänien verwaltet werde, ausgezahlt erhalten. Diese Fabel ist von den Berehrern der Schwindlerin nicht nur vollkommen geglaubt worden, sondern hat bei denselben sogar ein so großes Vertrauen erweckt, daß die Betreffenden, von denen der eine sich sogar mit ihr verlobte, es nicht einmal für nöthig hielten, nähere Erkundigungen einzuziehen. Das Fräulein hat sich auch theils allein, theils mit den Eltern ihrer Verehrer in der Potsdamerstraße photographiren lassen und die Bilder mit ihrer „erzherzoglichen Unterschrift“ versehen. Die Ehre, mit einer so hochstehenden Dame verkehren zu dürfen, ist aber für die betreffenden Herren recht theuer geworden; der Vater des einen hat 150,000 Mark an verschiedenen Stellen für Schulden,

die sie gemacht hatte, bezahlt. Da sie auf diese Weise ihre sämtlichen Berliner Lieferanten bezahlte, so wurde von diesen keine Strafanzeige gegen sie erstattet. Die Criminalpolizei trat jedoch dem Rentier, der die 150,000 Mk. hergegeben hatte, näher, und da dieser erklären mußte, daß er so große Ausgaben für Fräulein Anna Dubberstein nicht gemacht haben würde, wenn er nicht geglaubt hätte, daß sie wirklich eine Erzherzogin sei, so wurde das strafrechtliche Verfahren von ihm eingeleitet und ein Steckbrief erlassen. Uebrigens ist das Fräulein früher unter dem Namen Katharina Taciano in verschiedenen Specialitäten-Theatern aufgetreten.

— Die Berliner Jugend hat sich wieder ein neues „Spiel“ zugelegt. Das „Berl. Int.-Bl.“ schreibt darüber: Als ein Leser uneres Blattes die Fruchtstraße passirte, war er Zeuge folgender Scene: Eine Horde halbwüchsiger Jungen stürmte mit furchtbarem Gallop auf eine Anzahl spielender Mädchen los, die unter lautem Geschrei die Flucht ergriffen. Der Anführer der Bengel schwang einen langen Baumast, der zur Hälfte nur noch aus der Rinde bestand. Einer der Jungen stand abseits, heulte erbärmlich und rief sich ohne Unterlaß das Ende seines Rückgrats. Jetzt entspann sich folgender Dialog: „Weshalb weinst Du denn?“ — „Weil se mer jehauen haben.“ — „Weshalb haben sie Dich denn gehauen?“ — „Weil die Pfandweiber ausreißen.“ — „Weshalb laufen die denn weg?“ — Weil se noch Haue kriegen sollen; die faulen Dinger arbeiten nich, deshalb jieb't's Haue.“ — „Na, das ist doch Unsinn.“ — „Det is keen Unsinn. Det is dat neie Spiel, det machen wir jetzt jeden Dag.“ — „Wie heißt denn das Spiel?“ — „Det is Kamerun in Berlin, die Mächens kriegen Wische, weil se nich arbeiten. Heite sin de Mächens alle ausjerickt, un nu haben se mir jehauen.“ — „Und wer ist denn dieser Lummel, der am meisten brüllt und fortwährend einen Baumast schwingt?“ Das Gesicht des Jungen heiterte sich auf, das Weinen verwandelte sich in Lachen: „Gen Boomast? Sie sin woll nich von hier? Wir spielen doch „Kamerun in Berlin“, un det is ja Leis'n seine Nilpferdpeitsche.“

Verantw. Redakteur Ludwig Rohmann
in Ebing.

Druck und Verlag von H. Saatz
in Ebing.

Extra-Beilage zur Vltpreussischen Zeitung.

(Redaction, Druck und Verlag von S. Gaarz in Elbing.)

II. Ziehung der 4. Klasse 191. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 31. Oktober 1894, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

199 [500] 200 348 716 45 [5000] 49 96 846 [300] 81 918 1319 26
426 60 77 557 95 714 841 2042 [500] 75 104 13 209 522 640 [3000] 758
87 822 64 66 942 3015 156 87 237 429 [500] 695 763 90 844 58 909
4139 73 257 311 417 [3000] 559 640 330 5689 956 0068 144 53 265
391 433 [300] 538 85 682 758 869 92 930 35 7046 66 101 13 394 451
654 767 915 45 8002 26 182 351 585 647 815 81 933 34 9191 300 64
417 34 786 877 939

10048 108 62 [500] 91 348 61 447 73 [300] 64150 702 937 89 11059
211 [3000] 615 27 713 [300] 12298 309 88 582 674 [1500] 755 81 811
57 946 13197 287 404 23 603 98 725 809 930 96 14007 77 95 834 936
15059 114 91 206 90 353 914 16008 37 70 107 9 339 520 674 730
17240 460 [3000] 545 789 855 58 18000 85 56 112 13 [500] 19 [300] 58
[300] 66 79 268 77 [500] 615 83 19034 240 829

20110 25 61 284 408 60 [3000] 613 759 991 [500] 21067 207 383
446 80 564 91 820 75 98 909 16 22017 86 102 225 65 93 319 498 607
26 765 952 23159 236 [3000] 58 433 951 75 24091 95 103 470 [300]
755 888 919 79 25205 17 22 32 202 96 488 [500] 91 596 967 26021
124 337 419 [500] 37001 180 208 99 315 548 608 67 793 28037 185
217 43 303 30 622 91 781 29022 [300] 23 123 34 263 357 518 [300]
668 [300] 752 83 86 832

30003 7 168 229 32 302 484 706 827 [500] 919 31031 121 [500]
384 98 405 [3000] 502 31 705 939 32057 59 80 339 670 716 19 844 969
33322 44 682 706 801 992 34036 61 [300] 149 484 [3000] 511 761 918
35002 63 139 545 78 733 56 36019 166 214 97 695 994 37136 74 515
45 680 [3000] 38011 106 319 [300] 501 97 758 930 [500] 45 47 39015
105 647 57 766 816 [1500] 32

40033 69 86 220 377 509 30 765 840 914 95 41128 323 68 467 [3000]
592 656 87 42033 249 76 505 19 682 750 898 99 913 43072 217 399
595 642 890 983 44032 56 339 562 784 91 819 [500] 915 83 95 45238
85 375 [1500] 613 15 717 [3000] 876 942 [1500] 49 46082 [300] 199 302
491 792 870 901 58 47111 444 597 699 704 982 48196 203 15 300 67
68 496 688 890 12 85 49053 158 94 223 441 66 556 713 [1500] 35 903 12
50077 204 10 65 [1500] 459 743 47 95 831 36 [3000] 80 944 51167

279 881 84 640 805 52047 68 99 207 55 95 306 41 555 679 776 820
59022 [3000] 107 366 415 594 622 717 901 5 79 54006 15 96 137 255
475 709 35 858 981 89 55084 [500] 148 470 687 [300] 723 45 848 969
56178 483 519 [3000] 682 759 807 989 62 57051 398 567 671 811
58423 594 709 15 801 21 985 59094 143 79 88 221 30 305 17 30
[1500] 565 669 973 74

60020 91 146 60 478 533 [500] 653 61005 24 114 21 206 442 729
882 62051 525 40 47 698 727 915 24 63025 56 75 84 113 246 380
410 23 559 72 82 611 59 803 946 64032 81 106 394 536 657 743 829
65063 324 476 96 66074 244 88 301 17 95 530 624 86 91 67069 95
144 706 15 25 835 78 82 68104 21 63 213 373 429 [500] 66 95 569 88
658 714 912 55 69060 170 222 466 584 998

70323 412 29 46 80 649 914 71000 114 79 220 316 576 815 [500]
28 50 72000 339 447 94 692 872 966 73113 20 304 32 39 90 479 625
[300] 725 944 74058 170 232 96 400 555 681 99 997 [500] 75016 210
[3000] 319 56 84 506 [3000] 91 910 40 69 76086 228 400 44 574 [500]
95 623 88 876 908 77014 115 27 393 411 558 65 [300] 645 78193 407
93 626 757 824 [500] 75 980 79364 407 24 80 902 29 70

80019 186 509 [300] 72 787 912 88 81002 110 24 50 89 98 381 91
481 609 80 707 868 69 82029 52 74 219 550 638 85 83237 359 841
527 657 [500] 82 84177 387 480 82 516 69 665 85219 50 500 40 74
659 66 787 877 978 80082 845 956 [1500] 87017 42 302 411 87 792
808 980 88165 254 90 314 419 634 [3000] 996 80141 276 367 79 475
638 49 703 39 834

90105 357 61 465 638 729 823 45 [300] 91002 28 153 74 213
326 23 798 92088 98 158 458 642 71 783 98018 28 [500] 156 361
[300] 473 955 65 94173 420 747 989 95029 98 247 352 67 489 593
624 51 [3000] 857 58 93 96045 [500] 128 298 99 360 433 573 777 835
969 97217 521 98178 86 264 78 88 304 405 20 535 675 81 943 44
90900 103 55 346 665 747 90

100308 475 545 47 674 732 885 101115 71 359 412 [3000] 19 840
102019 [500] 192 405 754 103113 262 [300] 308 410 508 12 48 54 86
636 722 73 855 977 104041 476 [3000] 96 556 99 614 820 [3000] 99
941 43 48 105084 418 [3000] 528 621 55 717 [500] 54 817 72 98 947
64 106005 59 62 198 319 98 [1500] 568 81 640 99 743 [500] 823 25
975 96 107119 21 76 [300] 98 243 385 423 72 620 53 108085 39 328
51 [500] 66 88 434 538 96 601 744 809 99 994 109402 613 873 949
71 [500] 76 77

110104 219 309 462 569 707 806 65 82 111028 196 268 442 79

112001 50 59 122 310 30 459 532 764 550 912 112115 204 15 456
[300] 541 640 44 46 73 903 11 68 114029 109 292 325 65 76 407 849
909 12 61 76 115075 [500] 77 331 71 416 658 715 994 116180 248
72 316 434 80 684 117095 380 523 899 [500] 917 46 67 77 118034
[3000] 136 274 308 97 473 642 67 733 848 906 119070 315 492 580
649 98 708 57

120012 18 26 35 76 125 53 201 337 [1500] 79 465 604 716 43 58
847 121168 380 726 835 122027 118 56 274 611 72 280 62 123053
99 297 320 486 583 [300] 987 124034 119 285 329 453 545 85 [300]
620 [3000] 42 787 940 125043 135 [500] 42 63 79 [300] 223 996 419 800
126055 85 [300] 98 265 816 127289 452 [1500] 714 [1500] 35 842 59
132020 116 40 363 566 83 686 89 782 925 120142 56 264 454 79
592 94 670 873 931 [300]

130033 66 168 324 27 131004 301 [1500] 21 77 429 77 [1500] 761
74 831 939 132055 67 126 47 447 68 74 73 627 706 812 [3000] 54 915
71 133005 139 40 53 329 410 941 67 134069 95 156 209 90 765 833
135034 90 211 665 [300] 817 944 136092 221 37 391 715 20 [300] 82
83 842 63 969 137006 75 371 592 95 825 35 924 138028 40 324 829
[3000] 959 139296 603 22 87 [1500] 754 907

140012 [5000] 13 241 [1500] 59 [1500] 339 78 501 632 740 878 990
[3000] 141102 9 46 [300] 64 83 99 211 82 329 48 736 824 46 66 95
913 [1500] 99 142187 241 330 32 [3000] 50 520 42 75 666 758 900 38
63 143013 140 283 546 [500] 647 733 87 876 967 77 144113 27 81
90 421 506 661 145058 87 202 320 25 52 498 552 926 146031 88 359
577 629 727 32 73 77 85 941 147058 [500] 873 512 [3000] 55 703 71
868 148048 124 407 733 867 88 149 25 164 331 39 533 825 76 966

150000 230 360 455 74 790 [500] 92 860 92 151036 [500] 73 154
314 [500] 54 414 21 506 646 740 65 914 152088 47 57 145 [500] 70 208
95 385 407 83 501 751 153181 230 326 498 618 [1500] 23 75 855 75
[300] 99 154268 510 644 797 155059 230 358 785 825 992 156412
67 568 [500] 751 157146 61 269 469 566 830 990 158157 222 339 54
624 55 [500] 99 719 57 864 91 159006 99 [300] 112 538 632 723 44
836 904

160041 65 153 65 94 255 65 [300] 415 36 65 75 660 76 [300] 80 908
161006 88 55 191 523 35 806 162077 114 60 323 439 93 [500] 650
57 [300] 715 897 163347 412 62 92 608 23 70 937 [300] 70 91 164113
58 285 359 97 503 [1500] 621 733 860 927 165055 [3000] 57 [3000] 61
217 327 607 33 97 763 [300] 942 [3000] 166057 [500] 98 162 243 55
305 92 403 17 45 [300] 553 660 93 788 805 931 167098 148 220 48
[1500] 437 537 82 633 [500] 71 727 993 70 168220 359 411 [500] 20
93 615 772 169079 196 406 95 572 659 717 875 97 981 [1500]

170013 77 83 105 56 298 367 88 419 550 737 79 816 942 171016
224 419 715 876 172221 396 501 625 36 840 944 56 173009 29 110
349 526 52 746 57 67 94 855 84 983 87 174040 153 [300] 562 78 740
85 912 25 175029 132 220 [300] 96 309 50 449 568 654 [1500] 756 94
176010 59 261 419 521 622 724 904 [500] 31 40 [300] 45 177274 331
462 500 [300] 19 62 92 714 23 970 71 86 178018 38 108 212 44 445
80 669 71 91 712 54 179028 96 165 331 [1500] 406 67 97 576 [300]
808 22

180012 39 172 89 298 301 458 64 862 181017 101 236 74 343 [500]
61 73 527 642 182086 484 634 81 845 908 183048 183 389 97 444
184064 72 586 646 700 966 185114 87 229 53 569 715 27 97 831 903
186143 590 659 847 947 187102 47 89 210 47 92 404 879 [300] 188042
70 183 297 370 400 529 659 710 27 897 957 86 189061 151 366 505 654
190035 145 77 201 658 [1500] 704 38 75 851 191028 204 384
[3000] 457 522 44 861 933 86 192480 609 789 96 837 94 193012 51
96 105 90 232 320 444 98 797 801 [30 0] 5 194064 744 867 195063
687 196028 138 232 313 [500] 66 641 63 828 88 905 11 19 27
197047 75 94 126 293 377 422 44 641 849 92 916 198035 179 535 773
916 199354 653 722 67 835 60 64 [500]

200101 383 478 669 735 [1500] 871 949 201047 102 267 302 571
717 883 947 61 202012 109 44 216 [3000] 45 338 [500] 412 83 509 758
80 896 203063 219 83 [1500] 53 604 52 75 88 930 204094 124 272
500 79 651 847 962 205065 109 456 76 601 724 46 206173 86 304 458
[300] 822 916 70 207084 [1500] 100 [3000] 35 225 [3000] 322 31 [1500]
457 89 550 605 702 816 91 208014 114 422 951 61 209055 199 330
47 53 490 [500] 569 675 730 47 85

210057 91 142 494 509 34 789 94 957 211009 51 94 135 38 77 223
327 472 573 703 16 87 930 212013 51 196 343 468 516 91 709 13 929
213160 209 60 364 443 85 732 822 908 45 214139 233 43 516 72 86
91 651 90 896 215039 99 113 85 355 86 404 559 632 36 723 80 216154
228 446 508 4 641 62 75 715 [300] 345 [500] 217014 101 70 208 26 345
59 720 889 996 218030 [500] 48 116 54 705 218082 143 46 81 235 405
506 [500] 602 76 938

220335 504 616 748 819 946 221035 158 92 387 43 45 55 59 405
57 63 85 521 705 [1500] 29 62 804 999 222028 182 475 611 805
223275 356 67 422 706 49 96 845 933 84 224347 55 443 47 731 54
888 970 225208 26 607

11. Ziehung der 4. Klasse 191. Abtzigl. Trenn. Lotterle.

Ziehung vom 31. Oktober 1894, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark find den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt
(Ohne Gewähr.)

18 64 822 826 950 1061 124 371 506 31 699 779 81 839 71 88 932
46 81 2001 126 52 210 44 706 42 84 818 65 [3000] 3507 4062 [500]
95 392 540 692 852 921 49 5034 36 286 389 473 607 13 78 99 759 [300]
810 933 77 6121 71 [300] 302 32 546 60 37 801 77 928 34 7168 269
987 405 29 568 [3000] 76 703 33 75 890 908 8373 93 546 63 1 601
797 944 0139 70 202 327 [300] 69 456 617 52 784 805 906 38 86
10251 [300] 435 [3000] 587 736 76 813 [1500] 78 11175 219 36 569
800 33 12312 432 643 709 73 897 399 13084 106 326 32 70 482 [300]
685 700 17 872 14043 107 27 776 830 15074 186 562 615 21 828
16269 364 70 96 524 659 722 97 907 12 17366 586 718 [500] 966
18015 55 142 238 89 322 981 [5000] 19014 127 40 66 245 430 [300]
533 756 88 801 905 47
20157 351 478 95 544 634 779 95 827 89 21091 163 439 510 619
707 49 57 22087 228 [500] 91 440 548 926 23028 314 494 541 52 609
74 86 770 88 847 71 914 24110 281 312 442 44 [500] 63 66 82 546 63
713 [300] 36 43 69 980 25052 453 607 894 982 26083 259 87 339 71
462 580 601 877 908 27121 265 86 334 68 92 409 34 620 779 896
28107 406 503 71 843 29052 55 114 219 [500] 34 347 [1500] 402 812
931 50
30004 212 61 [1500] 64 66 315 402 705 849 65 [1500] 909 49 82
31066 [3000] 137 43 49 51 55 60 [500] 257 378 836 43 32002 88 158
223 [1500] 67 499 598 746 85 988 [300] 92 33457 531 [3000] 919 62
34037 39 133 218 411 546 685 705 822 [3000] 65 35047 298 430 576
85 606 771 869 953 36141 82 280 358 86 531 62 94 678 37108 273 432
697 824 28 66 84 38007 122 30 241 485 717 38 819 906 39125 38
75 241 336 42 44 96 [1500] 400 25 77 [500] 822 71
40020 253 344 85 539 619 52 61 41024 34 346 71 87 495 707 39
811 20 990 42044 101 233 400 4 12 516 674 857 43021 37 44 156 497
524 51 998 44082 90 386 936 45001 162 72 305 [500] 40 519 666 726
833 46441 223 495 517 24 748 86 47094 [500] 131 201 447 565 87
778 48259 460 577 78 97 657 714 29 83 957 49165 258 323 413 507
8 846 62 964 85
50185 88 714 95 51948 67 406 31 645 798 949 51 52305 426 512
621 23 [300] 64 758 852 59 941 53011 18 79 86 [1500] 92 98 118 34
42 236 96 407 544 76 92 616 91 959 54021 186 219 426 555 606 909
29 55181 243 356 601 825 971 56089 224 [500] 28 356 [500] 59 418
870 947 57043 108 40 [3000] 48 237 [500] 63 81 498 530 74 637 63
710 2 887 941 58225 364 88 92 742 865 [300] 59000 114 443 62 566
657 68 383 912 45
60122 249 79 443 590 621 714 919 29 61076 79 262 343 57 404
24 34 576 95 640 812 [1500] 925 62192 205 [500] 51 [3000] 352 90 450
656 832 86 63007 222 56 90 481 [300] 672 820 [300] 77 87 938 [300]
64053 209 94 481 595 605 828 94 976 65148 305 [1500] 89 [300] 507
728 36 66078 200 352 467 781 813 67087 99 103 89 [1500] 223 [3000]
320 475 553 675 793 68182 356 759 890 929 69215 752 858 59 992
70038 322 88 450 539 [3000] 89 619 57 [3000] 823 973 92 71124
209 491 625 703 995 72014 67 170 97 219 396 407 527 31 629 977 [300]
730-2 [300] 217 21 46 51 342 43 437 41 75 97 525 99 601 21 [1500] 36
49 723 57 832 60 [300] 88 94 74436 [3000] 593 605 848 906 93 75090 [3000]
161 239 72 [300] 583 634 75 708 36 63 839 67 75 [3000] 944 76035 342
[500] 57 680 87 804 26 954 77063 190 399 426 532 600 78111 [300] 35
417 503 628 729 93 99 818 901 2 81 76 94 79019 135 265 308 28 422
522 737 65 99 876 968 83
80005 111 318 610 709 50 [3000] 70 905 [3000] 65 81071 122 284
347 429 [300] 643 71 951 56 68 82047 61 352 54 412 14 501 83311
17 504 668 84130 47 314 38 98 440 747 [3000] 56 [1500] 85049 54
271 81 663 [300] 730 [3000] 40 858 [500] 85 84240 87369 512 606 52
712 814 15 [500] 16 55 88054 56 102 [500] 44 228 365 97 443 659 69
83 763 871 907 27 89010 88 150 618 83 754 [300] 75 920 49
90045 145 801 419 52 526 [1500] 34 626 [1500] 39 [300] 722 39 924 53
91121 79 281 [500] 357 420 800 17 73 956 92231 319 468 501 67 612 48 58
87 851 65 93142 [500] 71 91 718 344 96 433 [1500] 631 70 738 918
44 94010 327 90 462 538 614 771 74 78 828 32 950 95073 113 810
237 359 411 50 663 844 905 [500] 63 64 96108 91 331 33 404 642 819
99727 402 748 94 99003 75 258 377 79 94 454 63 619 59 737 49
878 99191 92 719 22 60 69 853 900 24 76
100025 116 207 379 662 835 944 101124 260 369 93 471 629 [300]
719 25 [3000] 102254 539 677 85 [3000] 757 95 903 103053 63 136
348 81 579 753 90 812 966 [500] 104071 220 358 84 87 460 621 749
105119 85 260 [300] 69 463 99 630 98 746 904 71 106444 [1500] 50
103 220 872 74 107196 411 509 809 986 39 106231 401 634 723 40
914 43 109002 43 89 122 247 63 996 641 88 642 43 86 92 876 964

110059 161 700 [1500] 75 111182 87 [500] 922 68 491 672 [500]
711 86 924 54 55 112183 385 402 63 81 556 898 900 111108 [300]
210 18 305 83 566 76 [300] 631 96 873 949 76 83 85 114105 258 60
465 575 622 39 69 [500] 753 [1500] 115078 144 478 545 644 769 810
116107 76 225 89 [500] 517 789 954 117085 132 388 737 68 111061
[200000] 140 57 97 231 310 63 433 91 [500] 988 [300] 119236 309 48
409 588 618 828
120336 554 626 842 59 [500] 64 909 28 90 121016 368 437 713 66
68 122028 48 49 136 239 52 316 76 492 522 645 779 854 69 903 123019
41 [3000] 227 67 642 [500] 85 [500] 611 65 887 914 42 57 124007 200
327 35 39 483 519 618 [500] 91 829 [1500] 73 928 125131 54 62 76
[500] 201 35 44 55 375 78 462 509 [300] 26 793 877 126080 92 209 34
76 881 736 74 834 37 974 127148 89 402 87 575 88 628 65 [3000] 712
26 937 44 128087 254 [1500] 353 444 60 659 [500] 129063 202 440
[3000] 649 711 967 81
130008 82 485 598 622 760 900 57 131215 341 408 87 686 713 82
57 99 132066 162 309 [300] 514 754 874 941 133021 54 247 368 767
807 14 134065 131 38 80 500 7 660 905 [1500] 49 75 91 135167 292
[1500] 857 426 588 [3000] 781 830 37 951 136056 57 72 279 329 512
26 39 61 674 956 92 137019 312 402 30 56 511 55 86 [500] 920 [3000]
138019 [3000] 41 298 360 406 520 59 791 [1500] 94 [500] 852 971 139044
189 412 524 768 868
140162 372 95 425 51 787 891 141255 87 392 52 416 [1500] 21
95 571 679 764 822 93 142179 250 80 493 700 [500] 828 97 143170
602 69 [500] 767 69 819 69 84 144093 232 31 355 [3000] 607 69 78
788 81 39 921 145140 543 647 847 912 146117 [300] 90 97 [300] 99
397 519 84 607 89 [3000] 881 86 916 [300] 147205 313 22 493 501 28
80 659 980 [300] 149036 131 40 48 264 327 640 149089 177 288 390
[300] 511 683 705 841 906
150029 157 320 46 49 749 56 151071 86 182 472 84 521 83
635 768 825 64 152105 518 706 18 859 153153 284 316 452 723 964
73 88 154065 225 40 75 487 686 793 [3000] 964 155329 55 462 617
20 718 847 950 156280 497 553 691 157007 65 91 182 85 94 276 80
[1500] 582 619 67 701 99 905 20 158035 36 97 [500] 106 17 232 [5000]
463 658 82 761 66 869 79 969 159027 80 184 [3000] 89 320 560 [300]
631 45 793 [500] 981
160028 405 502 732 97 892 996 161356 95 766 162156 216 332
[300] 46 537 64 616 46 163189 425 40 567 99 735 164123 97 287 99
310 456 78 796 952 165001 323 584 889 [1500] 166180 309 24 610
[300] 17 722 73 965 167141 222 72 343 72 595 605 93 708 52 806
12 937 168306 69 483 44 541 91 92 734 939 169034 50 205 316 432
41 90 544 88 698 873
170301 721 66 [1500] 68 892 171008 12 24 86 118 334 80 448 554
172302 20 48 427 55 559 627 45 774 173081 87 243 500 560 67 629
907 38 76 174013 118 [3000] 211 313 433 502 87 621 67 712 175169
87 333 32 588 683 701 [300] 96 923 176030 [300] 193 [500] 330 439
97 774 824 31 40 50 924 42 85 177026 82 236 40 47 373 445 620 743
920 52 99 178046 148 217 367 71 492 502 606 763 852 68 979 179033
419 28 92 620 763 80 877 936
180104 [1500] 306 675 860 974 181031 120 973 182041 144 748
982 183058 130 90 230 68 494 568 639 727 894 926 54 184143 81
363 86 417 604 23 701 [3000] 185318 798 900 53 186108 209 424
603 779 975 86 187524 36 771 807 26 [3000] 34 188077 130 346 714
189037 40 217 91 302 469 617 713 953 85
190039 150 491 557 99 630 806 31 82 191350 [300] 62 81 633 710
59 61 830 913 192166 212 339 506 600 93 735 868 968 193021 123
474 79 529 647 52 72 [1500] 91 943 98 194051 67 356 451 557 605 894
37 75 195062 462 90 585 733 [300] 53 982 93 196124 202 [300] 18
47 505 630 740 824 70 924 98 197049 249 362 80 599 198278 389
594 607 707 27 834 59 974 199039 [300] 182 307 83 [1500] 887 [1500]
200186 271 310 492 632 201138 219 334 761 859 202066 180
232 440 568 94 692 46 98 810 80 193003 903 [500] 203151 [1500] 234
98 355 442 53 732 837 53 903 76 204493 511 55 93 610 55 76 730 95
[500] 965 90 205013 45 234 90 486 [3000] 96 880 891 957 206010
20 117 215 563 74 78 82 635 801 34 96 934 207081 202 87 429 594
620 48 [500] 990 208141 318 436 41 688 870 209159 225 427 51 539
863 84 [500]
210044 399 403 95 554 678 821 211401 [1500] 687 212270 71
99 377 500 3 72 720 870 213142 44 57 363 77 400 523 648 778 817
38 68 939 214109 257 356 76 432 66 626 711 42 69 817 215073 236
335 531 75 97 689 747 927 216092 268 310 482 612 72 87 711 927 83
217082 314 404 607 725 87 826 40 41 993 218037 132 71 293 749 865
[300] 938 [500] 59 219091 133 571 [3000] 88 691 720 931
220091 92 [300] 182 213 38 413 56 [500] 624 764 940 221193 [300]
360 517 51 809 12 67 222085 130 304 14 435 98 560 68 89 701 48 82
223023 [500] 78 325 445 610 56 85 [1500] 813 957 224116 82 298
[1500] 462 539 50 685 828 225103 308 12 86 464 96